

Kontakt & Beratung

Dr. Anna Hartmann
Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie
der Bildung

Gaußstr. 20
42119 Wuppertal
S.14.13
0202-439-3162
hartmann@uni-wuppertal.de
Web-Site: <https://bit.ly/34tVYaK>

Weitere Informationen zum
Studienschwerpunkt: <https://bit.ly/3yKS4II>

Ein gemeinsames Angebot des Instituts für
Bildungsforschung, der School of Education
und des Instituts für Erziehungswissenschaft
(Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie
der Bildung).



Fakultät für Human- und
Sozialwissenschaften

Bild:
Bing({})h – das Vulva Bingo (CC-BY-SA 4.0),
www.bingoh.ooo



Sexuelle Bildung in Schule und Lehrberuf

Studienschwerpunkt in den
Bildungswissenschaften

Sexualerziehung als überfachlicher, dienstlicher Auftrag der Schule

- Sexualerziehung gehört bereits seit 1968 zum Erziehungsauftrag der Schulen.
- Sie ist heute durch Schulgesetze, Richtlinien sowie Kernlehrpläne curricular in den einzelnen Bundesländern verankert und gerahmt.
- Schulische Sexualerziehung ist fächerübergreifend angelegt und zielt auf eine umfassende, mehrdimensionale (nicht nur auf biologisches Wissen reduzierte) Auseinandersetzung um Sexualität und Geschlecht.

„(1) Die fächerübergreifende schulische Sexualerziehung ergänzt die Sexualerziehung durch die Eltern. Ihr Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern alters- und entwicklungsgemäß mit den biologischen, ethischen, sozialen und kulturellen Fragen der Sexualität vertraut zu machen und ihnen zu helfen, ihr Leben bewusst und in freier Entscheidung sowie in Verantwortung sich und anderen gegenüber zu gestalten. Sie soll junge Menschen unterstützen, in Fragen der Sexualität eigene Wertvorstellungen zu entwickeln und sie zu einem selbstbestimmten und selbstbewussten Umgang mit der eigenen Sexualität zu befähigen. Darüber hinaus sollen Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Partnerin oder dem Partner sensibilisiert und auf ihre gleichberechtigte Rolle in Ehe, Familie und anderen Partnerschaften vorbereitet werden. Die Sexualerziehung dient der Förderung der Akzeptanz unter allen Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Identität und den damit verbundenen Beziehungen und Lebensweisen.

(2) Die Eltern sind über Ziel, Inhalt, Methoden und Medien der Sexualerziehung rechtzeitig zu informieren.“ (§33 Sexualerziehung des Schulgesetzes NRW)

Studienschwerpunkt Sexuelle Bildung in Schule und Lehrberuf

Der Studienschwerpunkt *Sexuelle Bildung in Schule und Lehrberuf* ermöglicht Ihnen, sich wissenschaftlich fundiert im bildungswissenschaftlichen Studium Ihres Master of Education mit dem überfachlichen, schulischen Auftrag zur Sexualerziehung auseinanderzusetzen.

Sie erhalten dadurch u.a. Einblicke:

- in die rechtlichen und curricularen Vorgaben für die schulische Sexualerziehung
- in die theoretischen Grundlagen der sexuellen Bildung sowie der Frauen- und Geschlechterforschung
- in die Geschichte der Sexualerziehung und Sexualpädagogik
- in die Arbeit von Trägern/Organisationen, die in Wuppertal im Feld der Sexualpädagogik tätig sind

Der Studienschwerpunkt ermöglicht Ihnen, Forschungsarbeiten zu sexualpädagogischen und/oder geschlechtertheoretischen Fragestellungen anzufertigen (z.B. im Forschungsprojekt und/oder der Master-Thesis).

Thematische Bereiche für Forschungsarbeiten:

- Sexuelle Bildung/Sexualpädagogik für Schule und Lehrberuf
- Theorie und Geschichte der Sexualpädagogik
- Fragestellungen und Themen der erziehungswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung

Seminarangebot im MEd in den Bildungswissenschaften

Den inhaltlichen Einstieg ins Thema ermöglicht das Seminar zu den Grundlagen sexueller Bildung in Schule und Lehrberuf (in Modul BIL2d). Die inhaltliche Vertiefung ins Thema bietet das Begleitseminar zum Forschungsprojekt (in Modul BIL5).

Berufsfeldpraktikum im Bereich

Sexuelle Bildung Geschlechterpädagogik Geschlechterreflexive/feministische Beratung

Sie haben die Möglichkeit das verpflichtende Berufsfeldpraktikum im Bachelorstudium im Bereich der Sexuellen Bildung in der Jugend- und Erwachsenenbildung, der geschlechterreflexiven und feministischen Beratung oder der Geschlechterpädagogik zu absolvieren. Dazu zählen z.B. Institutionen...

- der sexualpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der queeren Jugendarbeit oder der Mädchen- und/oder Jungenarbeit
- des Frauenhilfesystems (z.B. in Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, etc.)
- der Familienplanung, der Schwangerschaftskonflikt- und/oder der Sexualberatung
- der Antidiskriminierungsarbeit

Einen Überblick über mögliche Praktikumsplätze finden Sie hier:

Moodle-Kurs: „Berufsfeldpraktikum mit Aussicht: Bereit für Perspektivwechsel“

Web-Site: <https://bit.ly/3yFTTGR>